

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Betülauer Straße 109
 Telefon 136-90 — Postleitzahl 600-844
 Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republika 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielsk-Biala u. Umgebung

Riesenbrand in Marseille

Mehrere große Gebäude in Flammen — 20 Tote

Paris, 28. Oktober. In Marseille brach heute nachmittag in dem großen Warenhaus „Nouvelle Galeries“ ein Brand aus, der sich bei dem starken Wind auch auf das auf der anderen Straßenseite gelegene Hotel „de Noailles“ und auf das benachbarte Bankhaus ausdehnte. Unaufhörlich ereigneten sich in dem brennenden Warenhaus Explosionen. Die Zwischenstockwerke flossen ein. Die Straßenseite des Warenhauses ist eingestürzt. Einige Angestellte mussten in die Rettungsschiffe der Feuerwehr springen. Die Rettungsarbeiten der Feuerwehren sind infolge des Windes wenig erfolgreich.

Paris, 28. Oktober. Das Großfeuer in Marseille hat trotz der angestrengten Löscharbeiten sämtliche Feuerwehren von Marseille immer größere Ausdehnung angenommen und die Flammen sind auf eine Reihe von benachbarten Häusern übergegangen, darunter auf das Hotel, in dem Ministerpräsident Daladier, Außenminister Bonnet und eine Reihe von anderen Mitgliedern der Regierung sowie viele Delegierte des Kongresses der radikalsozialen Partei, der zur Zeit in Marseille stattfindet, abgestiegen waren.

Das Hotel wurde vollständig zerstört. Die Zimmer des Ministerpräsidenten, des Außenministers und der anderen Kongressteilnehmer stehen in Flammen. Das Altenmaterial konnte nur mit Mühe und Not in Sicherheit gebracht werden. In dem brennenden Hotel ereigneten sich ununterbrochen Explosionen, die das Zusammenbrechen der verschiedenen Stockwerke zur Folge hatte.

Der starke Mistral-Wind, der seit Tagen über Marseille zieht, machte es den Feuerwehren unmöglich, das Feuer zu löschen, ja im Gegenteil, das Feuer wurde vom Wind immer wieder entfacht. Neben dem vom Ministerpräsidenten bewohnten Hotel „Noailles“ ist ebenfalls das Hotel „Astoria“, das Café „La Gambiere“, die Büros der Transatlantik-Gesellschaft und der Fluggesellschaft Air-France in Flammen, weiter zwei Kinos, die noch rechtzeitig von den Zuschauern gerettet werden konnten.

Ausdehnung des Brandes

Marseille, 28. Oktober. Der Riesenbrand in Marseille dehnt sich immer weiter aus. Der Riesenbrand sitzt über die ganze Stadt einen gespenstischen Lichtchein, der von weitem sichtbar ist. In der Umgebung des Brandes ist der Verkehr vollkommen unterbrochen. Von dem fünfstöckigen Warenhaus, wo der Brand seinen Ausgang nahm, ist nur noch ein Haufen von brennenden Trümmern übriggeblieben.

Das Feuer hatte sich so schnell ausgebreitet, daß die Verbündeten des Warenhauses zum Teil aus den Fenstern springen mussten, um sich zu retten. Nach den bisherigen Angaben haben 4 Angestellte des Warenhauses bei den Tod gefunden.

Das Warenhaus grenzt auf der einen Seite an das Hotel „Noailles“ sowie an ein Variete, auf der anderen Seite an ein sechsstöckiges Gebäude an der Ecke des Boulevards Dugommier. In diesem Gebäude befindet sich das Café „Noailles“. Diese an das Warenhaus angrenzende Gebäude sind durch den Brand beschädigt worden, unten aber vor der Vernichtung gerettet werden.

Gegenüber dem Warenhaus zwischen dem Boulevard Dugommier, dem Boulevard des Capucines und der Rue du Capucines liegt das Hotel „Noailles“, das Hotel Daladiers, sowie das Grande-Hotel und das sechsstöckige Anbau des Société Générale. Dieser Gebäudelkom-

plex steht zur Zeit in Flammen. Die oberen Etagen sind bereits mehr oder weniger ausgebrannt. Die Fassade des Hotels „Noailles“ ist bereits völlig schwarz. Aus den Fenstern sieht man keine Flammen mehr herauschlüpfen. Das Feuer breitete sich jetzt im Inneren des Hotels aus. Die Feuerwehr versucht den Brand außen und innen niederzulämpfen. Dichter Rauch und Qualm liegt über den Straßen und erschwert die Arbeit der Löschzüge. Die Polizei hat Müh, die Schaulustigen fernzuhalten. Der Ordnungsdienst wird von der Garde-mobile, Gendarmerie und Polizei wahrgenommen.

Die Feuerwehren versuchen von den Dächern der Nachbarhäuser eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Ihre Arbeit wird nach wie vor durch den starken Wind sehr erschwert. Die Feuerwehr hat eine lange Schlauchleitung bis zum alten Hafen gelegt, um genug Wasser zur Verfügung zu haben. Die Feuerwehr von Lyon ist mit einem Sonderzug nach Marseille abgereist. Außerdem sind Wehren von Toulous und die Fliegenschulen aus Toulous und Istres herangezogen worden.

Noch bisher unbekannter Melbung aus Marseille ist mit 20 Todesopfern zu rechnen. Bei dem Durchmäander, das der Riesenbrand hervorgerufen hat, lassen sich zur Zeit noch keine genauen Angaben hierüber beschaffen.

Der stellvertretende Ministerpräsident Chautemps, der ebenfalls im Hotel „Noir“ abgestiegen war, soll versucht haben, während des Brandes in sein Zimmer vorzudringen, um einige wichtige Altenstücke zu retten. Er mischte den Versuch jedoch wegen der ungeheuren Hitze und der drohenden Einsturzgefahr aufgeben.

Wie der „Matin“ meldet, sind die wichtigsten Altenstücke, insbesondere des Ministerpräsidenten und des Außenministers von der Polizei gerettet worden. Die Alten der anderen Kongressteilnehmer, die ebenfalls in dem abgebrannten Hotel Wohnung genommen hatten, insbesondere des früheren Luftfahrtministers Pierre Cot sind ein Opfer der Flammen geworden.

Der Brandherd nicht eingedämmt

Paris, 28. Oktober. Nach dem neuesten Havas-Bericht aus Marseille soll das Feuer zwar an Heftigkeit verloren haben, es ist jedoch nicht davon die Rede, daß der Brandherd von den Feuerwehren eingedämmt werden konnte. Das große Warenhaus ist vollständig zerstört. Es besteht leider die Ungewißheit, ob nicht außer den gemeldeten Angestellten auch Besucher des Warenhauses unter den Trümmern der eingestürzten Stockwerke liegen.

Für die Teilnehmer des Parteikongresses, die in den abgebrannten Hotels Wohnung hatten, ist auf zwei im Hafen liegenden Dampfern Wohnung gegeben worden, wo ihnen 300 Kabinen zur Verfügung gestellt wurden.

Der radikalsoziale Parteikongress

Die Grundzüge der Entschließung

Paris, 28. Oktober. Auf dem Kongreß der radikalsozialen Partei in Marseille einigte sich der Ausschuß über folgende Hauptgrundsätze, die in der Entschließung enthalten sein sollen:

1. Aufruf zur Einigung an alle Franzosen.
2. Notwendigkeit einer wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufrichtung zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit.
3. Aufruf an die Arbeiterschaft, um ihre Mitarbeit bei den von der Regierung vorgesehenen Maßnahmen zu erlangen. Dabei wird die radikalsoziale Partei ihrem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß die Kommunistische Partei sich durch ihre feindselige Haltung der Regierung gegenüber aus der Volksfront ausgeschlossen habe.
4. Wird die Möglichkeit einer Volksbefragung in dem Falle ins Auge gefaßt, daß die von der Regierung geplanten Reformen nicht die parlamentarische Zustimmung erlangen sollten. Diese Volksbefragung müßte nach einem Wahlmodus vollzogen werden, der die Unabhängigkeit und Autonomie der Parteien sicherstellt.

Die Nachmittagsitzung des radikalsozialen Parteikongresses, die um 15 Uhr unter dem Vorsitz des früheren Außenministers Delbos zusammentrat, wurde angesichts des Riesenbrandes am Sonnabend vormittag vertagt. Die Rede des Außenministers Bonnet sowie die erwartete Ansprache Herriots als Antwort auf die gestrige Rede des Ministerpräsidenten Daladier fallen daher für Freitag aus.

Borzeitiger Abbruch des radikalsozialen Kongresses

Paris, 28. Oktober. Ministerpräsident Daladier, Kammerpräsident Herriot, Innenminister Sarraut und die meisten Mitglieder des Büros der radikalsozialen Partei kamen am Nachmittag in der Marseiller Präfektur zusammen und beschlossen, den politischen Ausschuß für heute abend einzuberufen. Man glaubt, daß dieser am Sonnabend dem Kongreß vorschlagen wird, infolge des Großfeuers das Schlußbankett am Sonntag weglassen zu lassen und unmittelbar nach Annahme der allgemeinen Schlusserklärung den Parteitag zu schließen. Die Ansprache über die Außenpolitik soll am Sonnabend vormittag

Dienst-Militärische Verhandlungen

Rom, 28. Oktober. Reichsaußenminister von Ribbentrop hatte am Freitag vormittag im Palazzo Chigi eine Besprechung mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano.

Ribbentrop bei Mussolini.

Rom, 28. Oktober. Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat am Freitag nachmittag mit dem italienischen Regierungschef im Palazzo Venezia in Anwesenheit von Außenminister Ciano eine zweistündige Unterredung gehabt. Wie verlautet, werden die Besprechungen am Sonnabend vormittags fortgesetzt werden.

Reise im Völkerbundskreis?

Genf, 28. Oktober. Wie hier verlautet, sollen mehrere linkesteile höhere Beamte des Völkerbundes ihre Rücktrittsgesuche eingereicht haben. Als Ursache dieser Rücktrittsgesuche werden Unstimmigkeiten zwischen diesen Beamten und dem Generalsekretär des Völkerbundes Avenol angeführt, bezüglich einer eventuellen Reform des Völkerbundspaktes.

Raubmord in einem Bottamt

Geistern um 16.30 Uhr erschienen im Postamt in Gaja (Kreis Lemberg) zwei Unbekannte, die der Postleiterin Prosniaik einen Brief für den im gleichen Hause befindlichen Polizeiposten übergaben, da der Polizeiposten während dieser Zeit geschlossen war. Die Postleiterin nahm den Brief. Im gleichen Augenblick feuerten die beiden Unbekannte auf die Prosniaik und tööteten sie auf der Stelle. Vor dem Hause stießen sie auf den Polizisten Stanka, den sie durch Revolvergeschüsse so schwer verletzten, daß er kurz darauf verstarb. Anscheinend handelt es sich um einen Raubüberfall. Es wurde sofort eine energische Ausforchung eingeleitet.

China kämpft weiter

Tschangtaihsch hat den weiteren Widerstand beschlossen

Schanghai, 28. Oktober. An der Sitzungsperiode des ständigen politischen Ausschusses der Kuomintang, die am Freitag in Tschunking eröffnet wurde, nimmt Tschangtaihsch nicht teil. Er beonte aber in einem Telegramm aus dem Hauptquartier, daß die Fortsetzung des Widerstandes endgültig beschlossen sei. Es seien neue starke Stellungen ausgebaut worden, die den Gegner aufhalten werden. Er rechnet nach wie vor mit dem endgültigen Siege Chinas. Eine ähnlich lautende Erklärung des stellvertretenden Vorsitzenden der Kuomintang Wangchingwei wurde mit Besfall aufgenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung rief der Vorsitzende Linhsen zur nationalen Einigkeit auf und kritisierte mit außerordentlicher Schärfe den Völkerbund, dessen Mitglieder ihre Pflicht gegenüber China nicht erfüllt hätten.

Schanghai, 28. Oktober. Die japanischen Truppen eroberten Hsienning an der Hanlau-Kanton-Bahn 70 Kilometer südlich von Hankau.

Die japanische Meldung besagt, daß durch die Unterbindung der Bahn für die sich südwärts zurückziehenden chinesischen Truppen der Ausweg aus der Umklammerung ausgeschlossen sei.

Die Absehung Palästinas

Jerusalem, 28. Oktober. Die Palästina-Syrische Grenzstation Banat Jacob am Jordan-Fluß, nördlich vom Tibera-See, ist am 1. November für den Personen- und Güterverkehr gesperrt. Somit besteht keine direkte Verbindung mehr mit Syrien über Libanon und Transjordanien.

Die Isolierung Palästinas nach Einstellung des Telefonverkehrs nach dem Ausland ist somit nach dieser Einschränkung hinsichtlich des Eisenbahnverkehrs weiter ausgedehnt worden.

Prags neue Antwort an Ungarn

Prag, 28. Oktober. Der Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Chvalkovský übergab heute 19 Uhr dem königlich-ungarischen Gesandten Wettstein die Antwort der tschechoslowakischen Regierung auf die Note der ungarischen Regierung vom 27. Oktober, die nach der Beratung mit den Mitgliedern der slowakischen und karpato-ukrainischen Regierungen heute nachmittag im Ministerrat vereinbart wurde.

Erlöschende Parlamentsmandate

Prag, 28. Oktober. Der ständige Parlamentsausschuß hat auf Antrag der Regierung beschlossen, daß die Mandate der Abgeordneten und Senatoren, sofern diese nicht Tschechen, Slowaken oder Ukrainer sind, erlöschen sollen, sofern diese Parlamentarier am 18. September nicht auf dem gegenwärtigen Gebiet der Republik wohnhaft waren. Die übrigen Parlamentarier, mit Ausnahme der drei erwähnten Nationen, müssen, wenn sie ihre Mandate erhalten wollen, binnen 8 Tagen einen neuen Eid leisten. Für die ungarischen Parlamentarier wird der Besluß nachträgliche Gültigkeit haben, und zwar vom Tage der bevorstehenden Besetzung der in Frage kommenden Gebiete durch Ungarn.

Parteiverbot in der Karpatho-Ukraine

Prag, 28. Oktober. Die karpato-ukrainische Regierung hat eine Verordnung erlassen, durch welche die Tätigkeit der politischen Parteien und ihrer Nebenorganisationen aufgehoben wird. Die Archive und das Vermögen dieser Organisationen wird beschlagnahmt. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Neuorientierung der tschechischen Sozialisten

Austritt aus der Sozialistischen Arbeiterinternationale. Neue Grundlagen der Organisation.

Das Sekretariat der tschechoslowakischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei stellt den Blättern folgenden Bericht zur Verfügung:

Der Zentralvollzugsausschuss der tschechoslowakischen Sozialdemokratie hielt eine ordentliche Sitzung ab. Der Parteivorsitzende Abg. Hampel referierte über die letzten Ereignisse und erklärte, daß die Partei sich mit der Frage der Vereinigung der Parteienvorstände beschäftige, was die notwendige Folge der letzten Ereignisse und Gedankengänge sei, die daraus erwachsen; er berichtete über den Antrag auf Austritt aus der Sozialistischen Internationale und erinnerte daran, daß dadurch die Partei in Zukunft nicht auf die Zusammen-

arbeit mit dem arbeitenden Volk anderer Nationen verzichte, sondern dies auf anderer Grundlage anstrebe. Nach einer Debatte wurde einstimmig der Antrag angenommen, daß die tschechoslowakische sozialdemokratische Partei aus der Sozialistischen Internationale austrete, und zwar mit dem Hinzufügen, daß sie auch die Internationale der Jugend, der Frauen und der Studenten verlässe.

Auf Vorschlag des Senators Dindrík wurde sodann der Parteivorsitzende Abg. Hampel ermächtigt, mit Belehrung alle mit der Schaffung eines neuen Gebildes zugehörigen Verhandlungen zu führen, welches eine geeignete Basis für die Konzentrierung des tschechoslowakischen arbeitenden Volkes wäre. Zu diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die den Antrag einer Neubenennung der Partei und ein Manifest behandeln würde. Der Vollzugsausschuss stimmt der Anregung zu, eine einheitliche Partei des arbeitenden Volkes zu schaffen, welche die neue demokratische Basis für die Zusammensetzung aller arbeitenden Menschen ohne Rücksicht auf ihre bisherige Parteizugehörigkeit bilden würde. Der gewählten Kommission wird auferlegt, überallhin die Verbindung anzuknüpfen, wo sie Bereitswilligkeit für die Schaffung dieser neuen politischen Basis der arbeitenden Schichten findet. Dem Parteivorsitzenden Abg. Hampel wird die Vollmacht erteilt, mit allen Bürgern in Kontakt zu treten, die in Angelegenheit der Vereinfachung der Parteienverhältnisse die gleiche Ansicht vertreten.

Lodzer Tageschronik

Von der Arbeitsfront

Weitere Entlassungen von Saisonarbeitern.

Heute werden 400 Saisonarbeiter, die den Sommer über bei den städtischen Garten- und Wegebauarbeiten beschäftigt waren und 25 Arbeitswochen erreicht haben, die zur Arbeitslosenunterstützung bereitgestellt, entlassen. Die Entlassenen erhalten eine einmalige Entschädigung von 30 Zloty.

Wiederinbetriebnahme der Druckerei in der „Pielusza“

In der ersten Seidenfärberei und Appretur in Siedla-Pabianicka wurde vor 4 Monaten die Druckerei geschlossen. Verhandlungen über die Wiederinbetriebnahme der Druckerei scheiterten daran, daß die Firma nicht den Lohnarbeitszahlen wollte. Gestern wurde nun in dieser Angelegenheit eine Einigung erzielt. Der Betrieb der Druckerei wird demnächst bei voller Beachtung des Lohnarbeitszahlen aufgenommen werden.

Lohnerhöhung für die Konfektions Schneider.

Seit einigen Tagen streiten, wie berichtet, die für die Konfektionsarbeiter arbeitenden Heimschneider. Sie forderten Lohnerhöhung und Abschluß eines Lohnabschlusses. Auf einer beim Arbeitsinspektor stattgefundenen Konferenz konnte in Sachen dieses Konflikts Einigung erzielt werden, wobei die Schneider 25 Prozent Lohnerhöhung erwirkten. Gestern wurde der Streik beendet und die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Lodzer Sexualmörder

Vier Kinder die Opfer des Entarteten.

Bor einige Tagen wurde bekanntlich auf einem Feld des Dorfes Kosciuszko bei Krotoszno ein schrecklicher Mord an der 9-jährigen Wladyslawa Bagrowka verübt, der der Mörder sodann die Geschlechtssteile herauschnitt. Der Mörder konnte in der Person des hausierenden Klempners Ferdinand Grünling, 53 Jahre alt, ermittelt und festgenommen werden. Grünling wohnte zuletzt in Tyganka bei Lodz.

Die von der Staatsanwaltschaft geführte Untersuchung führte zutage, daß Grünling schon mehrere Verbrechen dieser Art auf dem Gewissen hat. Im Jahre 1926 wurde Grünling wegen Vergewaltigung und Ermordung eines Mädchens zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt, welche Strafe jedoch durch die erfolgte Amnestie in 10 Jahre Gefängnis umgewandelt wurde. Der Staatsanwalt sprachte nach, ob Grünling nicht noch andere Sexualverbrechen begangen hat. Bei der Prüfung der entsprechenden Akten wurde festgestellt, daß im Jahre 1934 bei Zgierz der 11-jährige Józef Chudobinski unter ähnlichen Umständen ermordet wurde. In die Enge getrieben, bekannte sich Grünling auch zu dieser Morde. Grünling erhielt Anfang 1934 aus dem Gefängnis Gesundheitsurlaub, während welcher Zeit er das zweite Verbrechen beging. Nach dem Gesundheitsurlaub verbüßte er den Rest seiner Strafe und wurde im Frühjahr dieses Jahres aus dem Gefängnis entlassen.

Bald nach der Freilassung verließ Grünling wieder seiner anormalen verbrecherischen Neigung. Er heiligte sich wieder als wandernder Klempner. Am 8. Juli traf Grünling auf seiner Wanderschaft in Petrikau zwei Mäd-

Dr. Brody verhaftet

Prag, 28. Oktober. Die Nachricht über die Verhaftung des früheren Ministerpräsidenten der Karpatho-Ukraine Dr. Brody wird bestätigt, es ist jedoch nicht bekannt, in welchem Gefängnis er untergebracht worden ist. Wie jerner mitgeteilt wird, hat der parlamentarische Ausschuss die Immunität Dr. Brodys als Abgeordneten aufgehoben. Der Staatsanwalt hat gestuft auf diesen Beschluß des Parlamentsausschusses eine Untersuchung beim neuen Kassationsgericht für die Karpatho-Ukraine gegen Dr. Brody eingeleitet. Er wird beschuldigt, die Volksbefragung in der Karpatho-Ukraine gefordert zu haben, wodurch das Land an Ungarn fallen sollte.

Slowakisch-ukrainische Freundschaft

Preßburg, 28. Oktober. Zwischen dem neuen Ministerpräsidenten der Karpatho-Ukraine Woloschin und dem slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso fand heute in Preßburg eine Besprechung statt, in der Fragen der Grenzziehung und andere aktuelle Probleme erörtert wurden. Ministerpräsident Woloschin versicherte die slowakische Regierung der Freundschaft und brüderlichen Aneignung der karpatho-ukrainischen Bevölkerung und sagte den Slowaken und ihrer Regierung Unterstützung bei der Lösung eventueller Konflikte zu. Woloschin sprach sich für eine freundschaftliche Lösung aller strittigen Fragen aus.

Keine 20-Jahresfeier in der Tschechoslowakei.

Prag, 28. Oktober. Während des heutigen Tages, als dem 20. Jahrestage der Wiedererstehung des tschechoslowakischen Staates, wurden in der Tschechoslowakei keinerlei Feierlichkeiten veranstaltet.

Ausgezeichnete Empfänger:

Elektrit im Preise von 160 Zloty
Telefunken Rex zu günstigen Zahlungsbedingungen

RADIO - REICHER

Piotrkowska 142

hen. Die ältere, die 8 Jahre alte Lucyna Gora, lebte er auf einem Feld, wo er sie vergewaltigte und ihr die Kehle durchschnitt. Dieses schreckbare Verbrechen wurde in Petrikau nachgeprüft und fand seine volle Bestätigung.

Nur wenige Wochen nach diesem Verbrechen beging der entartete Mann bei Zgierz sein viertes Verbrechen, das zu seiner Festnahme führte.

Grünling erklärt, er habe die Kinder zuerst ermordet. Beim Anblick des Blutes habe er ein ergötzendes Gefühl empfunden, worauf er seinen entarteten kindlichen Triebe freien Lauf gab. Trotz dieser schreckhaften Veranlagung macht Grünling den Eindruck eines normalen Menschen,

Wie wir erfahren, wird sich Grünling für seine Verbrechen vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten haben.

30 Butter- und Milchpanischer zur Verantwortung gezogen.

In den letzten Tagen wurden 30 Butter- und Milchhändler zur Verantwortung gezogen, da die ihnen abgenommenen Proben erwiesen, daß die von ihnen verkaufte Milch bzw. Butter gefälscht ist.

Schwerer Unfall einer Hausfrau.

In ihrer Wohnung im Haus Szwedlastr. 16 fiel die 34jährige Emilie Sütz einem bedauerlichen Unfall zum Opfer. Sie fiel von einem Stuhl und schlug mit dem Bauch gegen eine Tischplatte, wobei sie schwere innere Verletzungen erlitt. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Auf frischer Tat ergrapt.

Vor der Markthalle in der Petrikauer 317 wurde ein Dieb festgenommen, als er von einem Bauernwagen einen Korb mit Hühnern stehlen wollte. Der Dieb erwies sich als der 27jährige Henryk Rawroting ohne festen Wohnsitz.

Vom Autotülligl ein Bein gebrochen.

In der Brzezinistraße wurde der Fuhrmann Antoni Biernacki, wohnhaft Majowa 41, der neben seinem Wagen herging, vom Kotflügel eines Kraftwagens getroffen. Er erlitt einen Beinbruch und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Sich das Messer in die Brust gestoßen.

Der 27jährige Stanislaw Barloga, wohnhaft Myslinska, kam betrunken nach Hause und begann mit seinen Angehörigen Streit. Er regte sich dabei dermaßen auf, daß er sich ein Messer in die Brust stieß. Er brachte sich zum Glück nur leichte Verletzungen bei. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Drei Kinder ausgesetzt

Am Eingang zum Park Helenenhof wurden Mädchen, und zwar Ryska, Laja und Mariem Krzyzak, Alter von 8, 7 und 4 Jahren ausgesetzt. Die können ihren Wohnort nicht angeben.

Den Rivalen niedergeknöpft

Der Lodzer Einwohner Josef Mroczkowski, Banian, war mit der Natalia Studzińska, Zagajnicka 8, die Studzińska wandte sich jedoch von Mroczkowski und kündigte ein Verhältnis mit dem 25jährigen Mallowski an. Diesem gab die Studzińska zum Ankauf eines Revolvers, mit welchem er sich selbst vor Mroczkowski schützen sollte. Sie kam trotzdem noch mit Mroczkowski zusammen. Am begegnete Mroczkowski die beiden in der Szczecin. Das Mädchen sagte ihm, sie sei nur mit Mallowski zusammengekommen, um die 80 Zloty zurückzuzahlen. Am nächsten Tag traf Mroczkowski die beiden auf der Straße. Diesmal kam es zwischen den Männern zu einer Auseinandersetzung, im Verlauf Mallowski den Revolver zog und drei Schüsse ab. Hieraus begab sich Mallowski zur Polizei und die Tat. Er wurde zur Verantwortung gestellt. Der Strafprozeß stand gestern vor dem Lodzer Gericht statt. Nach Vernehmung einiger Zeugen das Gericht zur Beratung zurück. Das Urteil ist gestern nicht gefällt worden.

Diebische Zigeuner.

A Dorf Czostków, Kreis Łask, ließen sich im Sommer des Jahres Zigeuner nieder. Während die Landarbeiter auf den Feldern arbeiteten, stahlen die Zigeuner was ihnen unter die Hände kamen. Wegen des Diebstahls wurden nachstehende Zigerneiner: die 25jährige Anna Strauß, die 40jährige Victoria Kaminska, die 26-jährige Helena Sadowska und die Zigerne: der 32-jährige Konstanty Rutkowksi und der 43jährige Rudolf Sadowski zur Verantwortung gezogen. Sie saßen gegen der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts. Anna und Rudolf Rutkowksi wurden zu je einem Gefängnis und die Sadowska zu 3 Monaten verurteilt. Die zwei anderen Zigerneinerinnen freigesprochen.

Eineinhalb wegen Diebstahl bestraft.

Im Laufe dieses Jahres wurden in verschiedenen Diebstählen durchgeführt. U. a. wurden in der in der Rybniastraße verschiedene Gegenstände gestohlen. In Hand vorgefundener Fingerabdrücke konnte festgestellt werden, daß der Diebstahl von dem registrierten Josef Olbromski verübt wurde. Olbromski hatte sein vor dem Stadtgericht zu verantworten, das 2 Jahren Gefängnis verurteilte.

Verlosung von Prämien an die P&O-Sparer

Am 27. Oktober fand die vierte öffentliche Verlosung von Prämien an die Sparer der P&O, Serie V, statt. An der Verlosung nahmen alle Sparteil, auf welchen die Beträge für das abgelaufene Jahr bis zum 30. September eingezahlt waren. Prämien zu 500 Zloty fielen auf die Nummern: 412 625, 419 911, 462 947, 473 820, 475 833, 492 691, 498 849, 500 009. Im Laufe des Jahres wurden noch 42 Prämien zu 250 Zloty, 158 zu 100 Zloty und 417 Prämien zu 50 Zloty. Im ganzen wurden diesmal 627 Prämien auf eine Summe von 52 150 Zloty an die pünktlichen Sparer ausgeschüttet. Vom Gewinn wurden die betroffenen Sparer benachrichtigt.

Merkt sei noch, daß die Zahl der zur Verlosung der Prämien mit dem Anwachsen der Spargelder und das diejenigen Bücher, auf welche Prämien immer wieder an den Verlosungen teilnehmen, die laufenden Sparbeträge pünktlich eingezahlt werden.

Brzezow. Feuer auf einem Bauernhof. Auf dem Anwesen des Reinhold Kettich in Brzezow entstand Feuer. Es eilte die Feuerwehr, die den Brand unterdrückte. Es brannte die Scheune und zwei Schuppen nieder. Der Brandschaden betrug 2000 Zloty.

Arzt in den Apotheken.

Pator, Jagiellostraße 96; J. Kohane, Nowy Sącz 80, Trawkowska, Brzezowska 56, Koprowiecka 15, Rozenblum, Grodzka 21, Bartłomiejewski 95, Czerniak, Rózicka 53, Janina 54, Sinielska, Rzgowska 51.

Veranstaltung

Preferenceabend in Lodz-Zentrum.

Wird den Freunden des Preferencespiels bekannt, daß die Ortsgruppe Lodz-Zentrum am Sonnabend 29. Oktober, abends 9 Uhr, einen Preferenceveranstaltung, und zwar im Arbeiterheim Bandurka 15. Zu diesem Spielabend werden alle unsere Freunde eingeladen. Der Vorstand.

Lenczica. Auto fährt auf Fuhrwerk. In der Nähe des Dorfes Krzyzanow stießen an der Kreuzung der Dorfstraße mit der Landstraße Lenczica-Turek ein Lastauto mit einem Bauernwagen zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert und das Pferd auf der Stelle getötet. Der auf dem Wagen sitzende 52jährige Antoni Janicki wurde schwer verletzt.

Sieradz. tödlicher Unfall bei der Arbeit. Im Dorf Kamionacz, Kreis Sieradz, fiel der 50jährige Landwirt Stanislaw Maniela vom Dach der Scheune. Er erlitt einen Schädel- und Rückgratbruch. Der Vermühte starb auf dem Wege ins Krankenhaus.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Tödlicher Autounfall

Am Mittwoch ereignete sich in Bielitz an der durch zahlreiche Unglücksfälle bereits sattsam bekannten Unterstraße 3. Maistraße und Dombrowskistraße ein schwerer Autounfall. Das von der Bahnhofseite kommende und durch Herrn T. Weinhend jun. gelenkte Personenauto stieß mit einem von der Dombrowskistraße kommenden Militärauto zusammen. Der Unfall war so wuchtig, daß der neben dem Lenker des Militärautos sitzende Feldwebel durch die Scheibe hindurch auf die Straße geschleudert wurde. Er erlitt dabei schwere Schnittwunden am Halse und ist noch während des Transportes ins Bielitzer Spital verschoben. Der Lenker des Personenautos erlitt nur eine leichte Verletzung am Knie. Die Schuldfrage wird durch eine Kommission festgestellt werden.

Ein Autorad gestohlen.

In einer der letzten Nächte drangen Diebe in die Garage des Hermann Biegler in der Kollontaistraße in Bielitz ein. Sie schraubten ein Motorrad von einem Lastkraftwagen ab und verschwanden mit ihrer Beute. Der Garagenbesitzer erleidet dadurch einen Schaden von gegen 500 Zloty.

Selbstmordversuch einer Frau.

Eine gewisse Frau Anna N., welche durch die Umstände gezwungen, aus Wien fliehen mußte, verübte in einer Wohnung in der Biskupińskastraße in Biala einen Selbstmordversuch, indem sie eine größere Menge Phospat trank. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande in das Bialaer Krankenhaus überführt.

Nachhänge zum 8. Juni 1938

Wie erinnerlich, begann Anfangs 1938 die Streitwelle in Polen. Auch in Bielitz waren viele Konflikte zwischen Arbeitern und Unternehmern ausgebrochen. Durch den Lohndruck in den Jahren der Krise waren die Arbeiter zu Lohnforderungen gezwungen. Das Verhalten mancher Unternehmer, insbesondere der Firma Beyer und Niemojowski, war unnachgiebig.

Um dem Streit der im Lohnkampf stehenden Arbeiter nachdruck zu verleihen, wurde für den 8. Juni ein einfliegender Generalstreik proklamiert. An diesem Tage wurde auf dem sogenannten Birkusplatz gegenüber dem Bahnhof eine Versammlung abgehalten, an der sich etwa 8000 Arbeiter beteiligten. Gemäß einem Beschuß der Versammelten wurde eine Delegation an die Bezirkshauptmannschaft abgesandt. Während der Unterredung wurde — laut Angeklagter — ein Polizeibeamter misshandelt.

Es wurde gegen 9 Personen die Anklage erhoben. Sieben Angeklagte wurden freigesprochen. Die Verurteilung der Staatsanwaltschaft wurde durch das Appellationsgericht in Katowice abgewiesen.

Wegen Nichterscheinens wurde die Anklage gegen die Arbeiter Mazur und Komar ausgeschieden. Die Verhandlung ist für den 10. Oktober 1938 anberaumt worden. — Als Verteidiger fungieren die Rechtsanwälte Dr. Groß und Dr. Glücksman. Der Bericht über die Verhandlung folgt.

Oberschlesien

Raubüberfall in Tarnowitz

Der Räuber festgenommen.

In Tarnowitz wurde ein dreifacher Raubüberfall auf eine Kaufmannsfrau verübt. Als die Frau des Mehlkauflauffrau Minkiewicz am Neutag gegen 17 Uhr mit dem Zählen der Tageseinnahme beschäftigt war und sich außer ihr nur ein Lehrling in dem Laden aufhielt, trat ein Mann ein. Er setzte der Frau einen Revolver an die Schläfe und forderte die Herausgabe des Geldes. Im ersten Schreck gab die Frau etwa 600 Zloty heraus. In dem Augenblick betrat Kaufmann Minkiewicz den Laden. Der Räuber zwang ihn mit vorgehaltenem Revolver, die Hände zu heben und sich dann auf die Erde zu legen. Dann flüchtete der Räuber, doch wurde er von Frau Minkiewicz verfolgt, die dem Räuber laut nachrief. Mehrere Straßengänger setzten dem Räuber nach.

Er gab mehrere Schüsse auf die Verfolger ab, zum Glück ohne zu treffen. Der Räuber flüchtete in ein Haus am Kartoffelmarkt, um sich dort in einem Keller zu versetzen. Dort konnte ihn die Polizei festnehmen. Das geraubte Geld hatte er nicht bei sich, doch fand es sich später im Keller in der Schornsteinöffnung verstckt.

Über die Person des Räubers war bisher nur zu erfahren, daß es sich um einen jungen Burschen aus dem Kreise Tschenskow handeln soll.

Zwei schwere Verkehrsunfälle

Im Tarnowitzer Kreise ereigneten sich zwei folgende schwere Verkehrsunfälle.

Auf der Schloßstraße in Neudeck verlor aus bisher ungelernter Ursache der Führer eines Lastkraftwagens aus Kattowitz die Gewalt über das Steuer, so daß der Wagen gegen einen Straßenbaum fuhr und dabei stark beschädigt wurde. Die gerade vorübergehende Pauline Koščo aus Neudeck wurde von dem Wagen erschlagen und erlitt so schwere Beinverletzungen, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Der zweite Unfall ereignete sich auf der Landstraße bei Łassowic. Als der 14jährige Richard Dynek aus Łassowic mit dem Rade die Straße entlangfuhr, brach plötzlich die Gabel des Rades. Infolge der schnellen Fahrt flog der Knabe in hohem Bogen vom Rade. Er schlug dabei so heftig mit dem Kopf gegen einen Baum, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sport

ŁKS spielt morgen in Krakau gegen Wisła.

ŁKS bestreitet morgen sein letztes Liga-Meisterschaftsspiel. Das Spiel findet in Krakau statt. Zum Gegner hat er die dortige Wisła. ŁKS fährt nach Krakau in folgendem Bestand: Andrzejewski (Piasiecki), Karasiak, Galecti, Pegza, Korporowicz, Rudnicki, Galubinski, Koczewski, Tadeuszewicz, Lewandowski und Krol.

Morgen spielt Jednoczone gegen Polonia aus Karmiń.

Das bereits angekündigte Freundschaftsspiel zwischen dem Lodzer Fabrikclub „Jednoczone“ und der Karmińer „Polonia“ kommt morgen auf dem neu gebauten Sportplatz des Jednoczone in der Emilienstraße zur Austragung. Das Spiel beginnt um 14 Uhr.

Die morgigen Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

Um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse werden morgen nachstehende Spiele stattfinden:

UT-Platz 11 Uhr: UT Ib — ŁKS

ŁKS-Platz, 11 Uhr: Sp.u.Tv. — Sotol (Bogusz)

Widzew-Platz, 11 Uhr: Widzew — ŁKS

Pabianice, Sotol-Platz, 11 Uhr: Sotol (Pabianice) — Burza.

Radio-Programm

Sonntag, den 30. Oktober 1938.

Wojciechow-Lodz.

7,20 Konzert 9,15 Schallpl. 11 Minister Kwiatkowski spricht 13,30 Konzert 14,15 Minister Kasprzycki spricht 15 Arbeitsfeierabend 16,30 Konzert 19,30 Klavierrezital 20,10 Sport 21,20 Konzert 22 Heitere Strenge 22,40 Leichte Musik 23 Letzte Nachrichten.

Katowice.

14,40 Mitteilungen 14,50 Der Nachmittag des schlechten Bauern 19,30 Volksfeierabend.

Königswusterhausen (191 kg, 1571 M.) 6 Hafenzkonzert 8,10 Eine kleine Melodie 10,15 Sonntagnachmittag ohne Sorgen 11 Eröffnung der Buchwoche 12,35 Standmusik 14,30 Schallpl. 15 Belletrie Melodien 16 Konzert 19 Wunschkonzert 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Orchesterkonzert.

Wreszce.

12,30 Konzert 14,30 Wunschkonzert 18,30 Sport 22,30 Wunschkonzert.

Wien (592 kg, 507 M.) 12,30 Konzert 14 Zauber der Melodie 16 Konzert 20,10 Musik zu Tanz 22,40 Unterhaltung und Tanz.

Der Spartag im Rambunct.

Aus Anlaß des bevorstehenden allgemeinen Spartages bringt der Lodzer Sender heute um 18,10 Uhr eine besondere Sendung, an welcher auch das Mitglied des Städtischen Theaters Kazimierz Korwin und der Chor unter Karol Lubowolski Leitung teilnehmen werden. Während der Sendung werden die Hörer ein interessantes Gespräch zum Thema „Sparen“ zu hören bekommen.

Heute „Stunde der Überraschungen“.

Heute um 21,25 sendet der polnische Rundfunk seine „Stunde der Überraschungen“, an welcher alle regionalen Sender beteiligt sein werden. Die Sendung beginnt mit der scherhaftesten Erzählung des Dr. Zet über eine Schiffskatastrophe, worauf dann alle Sender den Verunglückten zu Hilfe eilen.

„Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Gert Rothberg

(2. Fortsetzung)

„Mir brauchen Sie doch nicht drumrum zu reden! Greifen Sie nur zu! Den wollen viele.“

„Agnes, an so was hab' ich noch nicht gedacht.“

„Kann sein. Der Bauer aber bestimmt.“

Maria fühlt, wie es ihr unbehaglich wird. Der Dietrich? Nein, das hat sie nie in Betracht gezogen. Das wird auch nicht sein. Sie gibt sich keine Rechenschaft darüber, weshalb das nie sein wird. Doch sie sieht in diesem Augenblick ganz deutlich das frohe, lachende Gesicht des jungen Frengel vor sich; sie weiß, daß er ganz anders ist als Dietrich. Ist er besser? Oder stellt sie Dietrich höher? Alles Fragen, die sie nicht beantworten kann. Hätte doch bloß die Agnes nichts gesagt.

Die Magd wäscht sich nun an der Wasserleitung ihr verweintes Gesicht.

„So, um den Halunken mein' ich nicht mehr. Aber wenn ich ihn mal allein treffe, kriegt er für seine Verlegenheit eine hinter die Ohren!“

Damit geht sie hinaus und macht sich hinter dem Hause im Gemüsegarten zu tun. Maria blickt ihr mit großen Augen nach.

Dann geht sie in den ersten Stock hinauf. In die Schlafräume ihrer Schwägerin. Der jungen Frau war es heute nicht gut. Sie erwartet ihr erstes Kind, und da hat sie nun eben zweimal ihre Zustände. Alle sind gut zu ihr. Sie ist so still und arbeitsam. Kein böses Wort ist je über ihre Lippen gekommen. Und Kurt liebt diese Frau, wenn er auch genau so wenig Worte um diese Liebe macht wie sie um die ihre.

„Anna, wie geht es dir denn?“

„Es ist wieder gut. Ich komme dann hinunter. Du wolltest mir doch helfen?“

„Nichtig, Anna, wir müssen doch heute die Spiege annehmen. Ich freue mich schrecklich.“

„Ja, alle freuen sich so. Hoffentlich geht es gut. Man soll sich nie vorher so sehr auf etwas freuen.“

„Anna“, sagt Maria erschrocken und streichelt die Wangen der Schwägerin. Sie hat sie wirklich sehr lieb, die stillen, fleißigen jungen Frau, die immer auf ihrem Posten war. Nur jetzt schaut man sie, obwohl sie es gar nicht gern sieht, wenn man um sie viel Aufhebens macht. Maria öffnet weit die beiden Fenster.

„Viel frische Luft in die Zimmer. Man kann gar nicht frische Luft genug haben. Und im Mühengrund ist die Luft einfach herrlich. Ich hoffe dir noch gleich beim Anräumen, warte mal.“

Flink schüttelte Maria die Bettwäsche auf und legte sie auf die Fensterbänke, wohin die Sonne warm und hell scheint. Dann stellt sie alles wieder an Ort und Stelle. Ein paar Stühle hatten umhergestanden. Maria nimmt ein Glas Wasser mit Baldriantröpfchen vom Nachttisch, um es wegzufließen. Sie mochte Baldrian nicht. Sie hasste den Geruch, aber sie wußte auch, wie viele gute Dienste diese Tropfen leisteten.

Anna hatte inzwischen aus einem Schrankfach verschiedene Säckchen in einen kleinen Korb gelegt. Oben auf ist sie noch zwei Wickel seine schwere Spitze. Maria lächelt froh:

„Diese lieben kleinen Sachen, Anna! Es soll ganz dufzig und weiß liegen, und ich möchte dann alles. Das hast du mir versprochen, ich geb' den Dienst nicht ab.“

Die junge Frau lächelt: „Wenn du dich doch so freust“, sagt sie leise.

Dann gehen sie nacheinander hinunter in die Stube.

Frau Olden bringt ihrer Schwiegertochter eine frische Milch und Brotspeise.

„Essen und trinken mußt du, Anna. Und wie fühlst du dich?“

„Ich danke dir, Mutter; es ist alles gut.“

Maria sitzt in der Sozede am Tisch und frühstückt. Maria aber nimmt den Kasten von der Nähmaschine herunter und setzt sich. Mit unendlicher Zärtlichkeit wickelt sie Spitze ab, nimmt ein winziges Täschchen aus dem Korb und näht die Spitze daran. Die junge Frau sieht ihr und lächelt sich geborgen und glücklich in der alten Mühle wo alle zusammenhalten, wo alle sich gemeinsam freuen gemeinsam arbeiten, und wo sie alle auch ein großes Gemeinschaftsgefühl tragen würden.

„Lieber Gott, schide kein Leid in die Mühle!“ betet sie ganz tief im Herzen.

Dann geht sie zu Maria hinüber. Und beide schaffen es endlich bis zum Mittagessen. Von der Küche her, die Mutter das Essen vorbereitet, hören sie ab und ein Klappern. Einmal kommt Kurt, der junge Chemikerverein. Er lacht froh, streichelt seine Frau und gibt seiner Schwester einen Klaps.

„Na, da habt ihr ja jetzt was zu tun. Es macht einen wohl viel Spaß.“

„Kannst du dir doch denken, Kurt. Guck mal!“

Maria hält ihm das spangenbezeugte Täschchen hin. Dann entspinnst sich eine lustige Pantomime über. Blöder Alois, und dann verläßt der junge Müller die Stube wieder. Aber das Bild der beiden jungen Frauen verläßt ihn nicht während der nächsten Arbeit. Plötzlich steht er auch die Schwester nicht mehr als ein Kind. Neben sie stellt er den Dietrich, seinen Freund. Vater recht hätte? Schön wäre das! In gute Hände kam die Kleine. Wenn aber —!

(Fortsetzung folgt.)

„CORSO“

Begut. am Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr

so Preise ab 50 Groschen so

HEILANSTALT
von Dr. Z. RAKOWSKI
mit 1000 Betten für Kranken und
Obren-, Nieren-, Reben-
Lungen- und Alzima-Seiden
Betriebsnr. 67 Tel. 127-81
Von 9-3 und 5½-8
Daseits! Röntgenabteilung für sämtliche
Durchleuchtungen und Aufnahmen

Von der Reise zurück
Dr. LUDWIG FALK
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Nawrot 7 Tel. 128-07
Empfängt von 10-12 und 5-7 Uhr

Heute u. folgende Tage

Zum erkennen in 2000

Heute u. folgende Tage

„Abenteuer in Schanghai“

Die Stargäste von vier Ländern, die das Glück in die Städte im Fernen Osten verschafft

Nächster Film: „Im Reich der Gegenwart“

DOLORES DEL RIO ~ GEORGE SANDERS :

„Im Reich der Gegenwart“

Zahnärztliches Kabinett
TONDOWSKA

Petrikufer 152 Tel. 174-9
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 6 U.

Dr. J. NADEL

Sonnen-Krankheiten und Geburtsfälle
Siebenstraße 4 Tel. 230-82
Empfängt von 8-5 und von 6-7.30 Uhr abends

Dr. med. Niewiażsk

Spezialist für
Zahn-, Mund- und Geschlechtskrankheiten
Uluborsko 5 Tel. 159-4
Empfängt von 8-11 u. 5-8
Samstag und an Feiertagen von 8-12

„THALIA“ THEATER-VEREIN

(Sängerhaus, 11 Listopada 21)

Zum letzten Male

„KABALE UND LIEBE“

von Friedrich v. Schiller

Sonntag, d. 30. Oktober

um 18 Uhr

Karten von 50 Gr. bis 3 Zl
im Vorverkauf bei Firma Schwalm
Petrikauer 150 so Tel. 177-86
Ermäßigte Kartenpreise für Kinder

Sonntag, d. 30. Oktober

um 18 Uhr

Karten von 50 Gr. bis 3 Zl
im Vorverkauf bei Firma Schwalm
Petrikauer 150 so Tel. 177-86
Ermäßigte Kartenpreise für Kinder

Dr. med. A. Kleszczelski

Urologe

anästhesiologe

Al. Kościuszki 60 Tel. 174-99

Dr. med. A. Kleszczelski

Urologe

anästhesiologe

Al. Kościuszki 60 Tel. 174-99

Theater- u. Kinoprogramm

Theatr Polski: Heute 8½ Uhr Major Barbara

Teatr Popularny Heute 8.30 Uhr Skalmierszki

Casino: Die Grenze

Corso: Abenteuer in Schanghai

Europa: Paradies und Herzen

Grand Kino: Professor Wilczek

PRZEDWIOŚNIE



Zygmuntiego 74/76

Strassenbahnhafte Linie 0, 5, 6 u. 8

bis zur Ecke Kopernika u. Zygmuntiego

Heute u. folgende Tage

Beginn von 9 Uhr bis 12 Uhr ...

Heute u. folgende Tage

Beginn der Filme: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 20 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Filmbewertungen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego

Beginn der Dokumentationen: 1. Zygmuntiego

2. Zygmuntiego 10 Groschen, 3. Zygmuntiego